

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 156. Sonntag, den 5. Juni, 1825.

Universitätsnachrichten.

Das Pfingstfest-Programm des derzeit. Hrn. Dechans der theologischen Facultät Domherrn und Superintendent. Dr. Tzschirner, enthält den dritten und letzten Abschnitt seiner Abhandlung über die Frage: Graeci et Romani scriptores cur rerum Christianarum raro meminerint.

Am 21. Mai disputierte, unter dem Vorsth des Hrn. Hofgerichtsraths und Domherrn D. und Prof. Carl Klien, der Stud. jur. Herr Samuel David Gustav Jacob, aus Dresden, und hatte den Hrn. M. Friedr. August Dorn, aus Weida, und den Herrn Stud. jur. Julius Theodor Erbstein, aus Meissen, zu Opponenten.

Am 28. Mai verteidigte Herr Otto Bernhard Kühn, D. der Philos. und M. der freien Künste, auch Bacc. d. Med. und Mitglied der hiesigen naturforschenden Gesellschaft, aus Leipzig, um das Recht, bei unserer Academie öffentliche Vorlesungen halten zu dürfen, den ersten und zwar historischen Theil seiner medizinischen Dissertation de pinguedine imprimis humana, wobei ihm der Hr. Bacc. Med. Heinrich Eduard Kühn,

aus Schkeuditz, freundschaftlichen Beistand leistete. Es ist diese Dissertation in der Starck'schen Universitäts-Buchdruckerei auf 80 S. 4. gedruckt, und Sr. Excellenz dem Herrn Canzler und Geh. Rath Freiherrn von Berthens auf Domborf, Oberau ic. dedicirt worden. Die Opponenten waren: der Herr Prof. Krug, derzeitiger Procanzler der philosophischen Facultät; Herr D. Eschenbach, Senior der medicin. Facultät; Hr. D. und Prof. Zerull, und Hr. M. Drobisch.

Am 1. Juni disputierte, unter dem Vorsth des Hrn. Hofgerichtsraths und Domherrn D. und Prof. Klien, der Stud. Jur. Hr. Julius Gottlieb Huth, aus Ziegra, und hatte den Herrn Stud. Theol. Julius Heinrich Schlic, und den Herrn Stud. Jur. Anton Meis Dinger, beide aus Gera, zu Opponenten.

M i s c h l i n g.

Nach einer öffentlichen Nachricht aus Paris, vom 13. Mai, sollten im Augenblicke der Einsetzung des Königs auf den Thron, einem alten Gebrauch zufolge, 1200 Vögel in der Kathedrale losgelassen werden. — Was mögen das wohl für Vögel gewesen seyn?

Dr. A. Gest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.